



Aufnahmen entlang des Rad- bzw. Feldwegs zwischen Hungen und Bellersheim. Die Grünen bemängeln das Pflügen bis an den Asphalt, die unterschiedliche Breite der Raine bzw. das gänzliche Fehlen der Raine. (Fotos: pm)

Zankapfel Feldwege

Hungener Grüne schlagen Treffen zwischen Landwirten und Naturschutzverbänden vor

Hungen (pm). »Feldwege und die sie begleitenden Raine spielen besonders in der durch moderne Landwirtschaft geprägten Landschaft eine vielfältige und entsprechend wichtige Rolle.« Das schreiben die Grünen in einer Pressemitteilung. Sie dienten den Landwirten als grundlegende Infrastruktur für ihr Wirtschaften und der Bevölkerung als Möglichkeit, sich in der freien Landschaft zu erholen und die Natur zu erleben.

Für diese Nutzergruppen sollten nachhaltige Pflege und sorgsamer Umgang mit Feldwegen und den sie begleitenden Rainen eine Selbstverständlichkeit sein. Denn es gebe noch weitere Nutzergruppen: Feldwege und -raine seien heute häufig die letzten verbliebenen Flächen für Wildpflanzen und Wildtiere in einer sonst eher monotonen Agrarsteppe.

Die auf Antrag der Hungener Grünen-Fraktion initiierte und im Stadtparlament mit großer Mehrheit verabschiedete Feldwegesatzung habe diesem nutzenorientierten

Ansatz in hervorragender Weise Rechnung getragen und werde auch von der Mehrheit der Hungener Landwirte unterstützt. Daher sei es umso bedenklicher, wenn sich vor Ort gelegentlich ein anderes Bild ergebe. Hier werde offensichtlich, dass in Hungen einige Vertreter der Landwirtschaft bewusst die Vorgaben der Feldwegesatzung – und damit geltendes Recht – ignorierten.

Stadt als Moderator?

Das Abpflügen von Ackerrainen stelle keinen Kavaliersdelikt dar. Neben dem widerrechtlichen Aneignen fremden Eigentums und der Zerstörung der letzten Lebensräume von Feldhasen und Rebhühnern in der Feldflur, komme es hierdurch zur nachhaltigen Schädigung der Wege selbst. Da die Feldwege zu einem nicht unerheblichen Anteil mit öffentlichen Geldern gebaut worden seien und unterhalten würden, vertreten die Hungener Grünen den Standpunkt, dass das be-

wusste Beschädigen der Wege nicht hinnehmbar und schnellst möglich abzustellen sei.

Die Fraktion der Grünen unterstützt damit auch ausdrücklich die Initiative der Hungener Naturschutzgruppen, die auf dieses Thema bereits mehrfach hingewiesen hätten, und gleichermaßen auch die Initiative des Bauernverbandes, der mit dem Symbol »Rücksicht macht die Wege breit« um ein einvernehmliches Miteinander der verschiedenen Nutzergruppen auf den Feldwegen werbe. Eine Möglichkeit, hier gemeinsam schnell weiterzukommen, ist nach Auffassung der Grünen ein vonseiten der Stadt Hungen moderiertes Gespräch zwischen Vertretern der Landwirtschaft und der Naturschutzgruppen. Bürgermeister Wengorsch stehe dieser Idee durchaus positiv gegenüber. Eins der Ergebnisse könne durchaus sein, dass die Gemeinsamkeiten das Trennende überwiegen; ein anderes, Wege zu finden, wie die Zerstörung der Feldwege und -raine beendet werden kann.

Ab MOG - Gi Ael - Feldraine. pof